

*Die größten
Rätsel
der Kunst*

Cover (v. l. n. r., v. o. n. u.): Hieronymus Bosch, *Der Garten der Lüste* (Detail), vgl. S. 142/143; Jan Vermeer, *Das Mädchen mit dem Perlenschmuck* (Detail), vgl. S. 79; Leonardo da Vinci, *Mona Lisa* (Detail), vgl. S. 57; Die ›Maske des Agamemnon‹ (Detail), vgl. S. 49; Henri Rousseau, *Der Traum* (Detail), vgl. S. 172/173; Die Tapisserie der *Dame mit dem Einhorn* (Detail), vgl. S. 138/139

© 2014 Olo Éditions, Paris

© für die deutsche Ausgabe: Prestel Verlag, München · London · New York, 2014

Übertragung der deutschen und englischen Übersetzungsrechte von Olo Éditions durch Manuela Kerkhoff - International Licensing Agency

Bildnachweis auf S. 176

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://www.dnb.de> abrufbar.

Prestel Verlag
In der Verlagsgruppe Random House GmbH
Neumarkter Straße 28
81673 München
Tel. +49 (0)89 4136-0
Fax +49 (0)89 4136-2335
www.prestel.de

Autorinnen: Éléa Baucheron und Diane Routex

Projektmanagement der französischen Originalausgabe: Nicolas Marçais
Künstlerische Leitung: Philippe Marchand
Redaktionelle Unterstützung: Énaïde Xetuor-Docin
Layout: Prestel Verlag, basierend auf einem Entwurf von Marion Alfano
Lektorat der französischen Originalausgabe: Aurélie Gaillot
Dank an: Thierry Freiberg für seinen aufmerksamen Blick

Projektmanagement: Claudia Stäuble, Dorothea Bethke
Übersetzung aus dem Französischen: Annegret Hunke-Wormser, Berlin
Lektorat: Clemens von Lucius, Berlin
Cover: Stefan Schmid, Stuttgart
Satz: textum GmbH/Christine Rehmann, München
Herstellung: Astrid Wedemeyer
Druck und Bindung: Tien Wah Press, Singapur

Verlagsgruppe Random House FSC N001967
Das für dieses Buch verwendete Papier
Titan MA liefert Hansol Paper Co., Korea

ISBN 978-3-7913-4921-3

Éléa Baucheron
Diane Routex

Die größten Rätsel der Kunst

WENN KUNST ETWAS ZU VERBERGEN HAT ...

W

elches Kunstwerk hat nicht irgendetwas zu verbergen? Künstlerische Arbeiten werden ständig von Kunsthistorikern und -kritikern detektivisch unter die Lupe genommen. Neue Erkenntnisse ihrer permanent von überraschenden Wendungen erschütterten Disziplin führen zu neuen Fragestellungen und neuen Debatten, die wiederum regelrechte Ermittlungen auslösen.

Eine Darstellung besitzt immer eine gewisse Macht, die zu dieser sonderbaren Aura der Kunst beiträgt: in vielen Zivilisationen eine magische oder religiöse Macht, politische Macht, die Macht zu zeigen, zu gefallen, Wissen weiterzugeben, etwas ohne Worte zu sagen ... Kunstwerke sind selten nichtssagend und ihre mehr oder weniger deutlichen Botschaften, ihre bisweilen rätselhaften Intention machen sie zu komplexen Objekten, die untersucht und erforscht werden wollen.

Gewisse Werke berühren uns und lassen keinen passiven Blick zu, sei es, weil wir so konditioniert wurden, sie als geheimnisvoll zu betrachten (siehe die *Mona Lisa*, Seite 54 oder die ägyptischen Pyramiden, Seite 88), sei es, weil sie mit Symbolen gespickt sind, die zuerst entziffert werden müssen (siehe *Melencolia I*, Seite 150, oder *Die Liebkosungen*, Seite 166), oder auch, dass sie Teil einer Kultur oder eines Kontextes sind, zu denen wir keinen Zugang mehr haben (siehe die Zeichnungen in der Höhle von Lascaux, Seite 128, oder die *Moai* der Osterinsel, Seite 12).

Dafür verbergen andere Werke, die wir zu kennen glauben, die wir zu oft gesehen haben oder die uns auf Anhieb verständlich erscheinen, manchmal Geheimnisse, die wir nicht vermutet hätten. Einige Künstler spielen mit dem Publikum, indem sie absichtlich Werke schaffen, die Fragen aufwerfen. Dadurch wird der Betrachter gedrängt, Interesse zu zeigen und trägt zur Berühmtheit des Künstlers bei. Banksy, der anonym bleiben will (siehe Seite 80) oder Marcel Duchamp, der das Geheimnis seines Werkes mit ins Grab genommen hat (siehe Seite 32), waren sich sicherlich bewusst, dass ihre hervorragenden ›Werbekampagnen‹ zu ihrem Ruhm beitragen würden.

Die Kunst spricht die Menschen auf unterschiedliche Weise an: Kunsthistoriker, Kunstfreunde oder einfach nur Betrachter können ihr Wissen ins Spiel bringen, sie können aber auch ihren Eindrücken und Gefühlen folgen, wenn sie einem Werk gegenüberstehen. Es gibt nicht den einen richtigen Weg, um Kunst zu begreifen oder zu lieben. Konkurrierende Theorien oder falsche Eindrücke können oft zu Streitgesprächen führen, ohne dass am Ende die Wahrheit dabei herauskommt. Dieses Buch nimmt übrigens auch nicht für sich in Anspruch, alle aufgeführten Geheimnisse zu lösen. Man muss akzeptieren, dass man den Sinn eines Werkes nie ganz ergründen kann ... und lernen, seine rätselhafte Seite zu schätzen.

SCHICKSAL

DAS MYSTERIUM DER STEINRIESEN
Die Moai der Osterinsel

DER FLUCH VON LEONARDO DA VINCIS FRESKO
Leonardo da Vinci, Die Schlacht von Anghiari

DIE POLITIK UND DIE BRÜSTE GABRIELLES
Mutmaßliches Porträt der Gabrielle d'Estrées und ihrer Schwester, der Duchesse de Villars

DIE JAGD AUF DEN LEICHNAM IST ERÖFFNET!
Der Tod Caravaggios

WO IST DIESES VAN-GOGH-BILD HEUTE?
Vincent van Gogh, Porträt des Dr. Gachet

DER POSTHUME PAUKENSCHLAG DUCHAMPS
Marcel Duchamp, Gegeben sei: 1. Der Wasserfall, 2. Das Leuchtgas ...

EINE VERBOTENE STADT IM HERZEN DER VEREINIGTEN STAATEN
Michael Heizer, City

IDENTITÄT

12	OFFENBARUNG ODER BETRUG? Die ›Maske des Agamemnon‹	46
16	VERGESSENE KÜNSTLER UND DIE HEILIGEN DER VERGANGENHEIT Der Meister des Bartholomäus-Altars	50
20	HURE ODER HEILIGE? Leonardo da Vinci, Mona Lisa	54
24	ZU HÄSSLICH, UM WAHR ZU SEIN Quentin Metsys, Die hässliche Herzogin	58
28	WIDERSPRÜCHLICHE REAKTIONEN Raffael, La Fornarina	62
32	DREI MALER, EINE SIGNATUR Die Brüder Le Nain	68
38	DAS VERBORGENE ANTLITZ REMBRANDTS Rembrandts Selbstporträts	72
	AUF DEN SPUREN DER ›MONA LISA DES NORDENS‹ Jan Vermeer, Das Mädchen mit dem Perlenschmuck	76
	AUF DER SUCHE NACH DEM BERÜHMTESTEN STREET-ART-KÜNSTLER DER WELT Banksy	80

ERSCHAFFUNG BEDEUTUNG

EINE MAGISCHE KUNST
Das alte Ägypten

DECHIFFRIERUNG DER GEOGLYPHEN IN DER WÜSTE VON PERU
Die Nazca-Linien

WAS SICH HINTER DER SCHÖNHEIT VERBIRGT
Sandro Botticelli, Die Geburt der Venus

IRGENDWO ZWISCHEN MYTHOS UND REALITÄT
Michelangelo, Die Decke der Sixtinischen Kapelle

DER VERSCHWUNDENE GOLDRING
Diego Velázquez, Las Meninas

DER VERDÄCHTIGE FLECK
Thomas Gainsborough, Mr and Mrs Andrews

MAN ARRANGIERT SICH MIT DER REALITÄT
Jacques-Louis David, Die Krönung Napoleons

»GEIST, BIST DU DA?«
Augustin Lesage

EINE WAHRE LÜGE
Robert Capa, Der fallende Soldat

88 DIE MAKABRE JAGD DES VOGELMANNES
Brunnenszene in der Höhle von Lascaux 128

92 EINE SELTSAME ZEREMONIE
Jan van Eyck, Die Arnolfini-Hochzeit 132

96 DAS GEHEIMNIS DER VERGESSENEN SCHÖNEN
Die Tapisserie der Dame mit dem Einhorn 136

100 VON DER LUST ZUM LASTER
Hieronymus Bosch, Der Garten der Lüste 140

104 EINE FLUT VON INTERPRETATIONEN
Giorgione, Das Gewitter 146

108 AN DEN GRENZEN DER ERKENNTNIS
Albrecht Dürer, Melencolia I 150

112 ACHTUNG, LIEBE KANN SCHÄDLICH SEIN!
Bronzino, Allegorie der Liebe 154

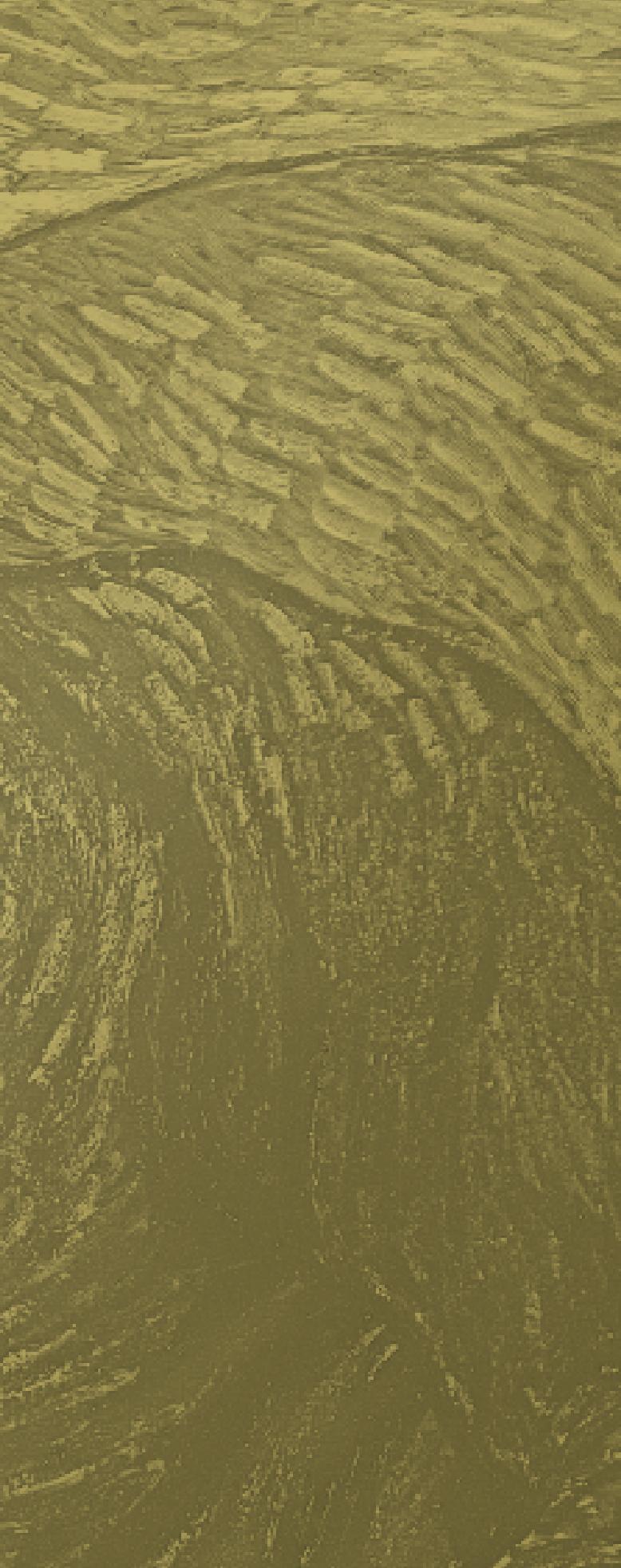
116 EINE FRAU, EIN BETROGENER EHEMANN UND EIN LIEBHAVER ...
Tintoretto, Vulkan überrascht Venus und Mars 158

120 DER VERBORGENE SCHATZ DES NICOLAS POUSSIN
Nicolas Poussin, Die Hirten von Arkadien 162

DIE UNERGRUNDLICHE SPHINX-FRAU
Fernand Khnopff, Die Lieblosungen 166

REISE IN DAS UNBEWUSSTE DES ZÖLLNERS
Henri Rousseau, Der Traum 170





SCHICKSAL

DIE *MOAI* DER OSTERINSEL

DIE SCHLACHT VON ANGHIARI

*MUTMASSLICHES PORTRÄT DER
GABRIELLE D'ESTRÉES ...*

DER TOD CARAVAGGIOS

PORTRÄT DES DR. GACHET

GEGEBEN SEI ...

CITY

Das Leben von Kunstwerken ist nicht immer ein langer ruhiger Fluss. Sie haben im Laufe von hundert, fünfhundert oder sogar zweitausend Jahren einiges erlebt. Könnten wir sie zum Reden bewegen, würden wir atemberaubende Geschichten zu hören bekommen.

Die *Moai* der Osterinsel (siehe Seite 12) würden uns vielleicht das Geheimnis ihres Ursprungs verraten, *Die Schlacht von Anghiari* von Peter Paul Rubens (siehe Seite 16) würde uns einen Tipp geben, wo sich das gleichnamige Fresko Leonardo da Vincis befindet, und das heute im Musée d'Orsay aufbewahrte *Porträt des Dr. Gachet* (siehe Seite 28) könnte uns vermutlich die ganze Wahrheit über die Identität seines Schöpfers erzählen. Ebenso wie das Fresko Leonardos werfen zahlreiche andere Werke Fragen auf, weil sie entweder auf geheimnisvolle Weise verschwunden sind, oder weil man nicht weiß, wem sie zuzuschreiben sind. Darüber hinaus können sie Opfer eines verhängnisvollen Schicksals geworden sein. Kriege, Brände und andere Katastrophen haben die Perlen unseres kulturellen Erbes zerstört und zerstören sie noch. Bisweilen werden die Werke absichtlich vernichtet ... Man denke nur an all die Gemälde, die während des Zweiten Weltkriegs zu Asche zerfielen, weil sie als ›entartete Kunst‹ eingestuft wurden, aber auch an die beiden

Buddhastatuen, die – vor nicht allzu langer Zeit, im Jahr 2011 – für ›islamfeindlich‹ gehalten und von den Taliban gesprengt wurden.

Ein Kunstwerk hat sein Schicksal nicht in der Hand. Es ist den Zufällen der Geschichte und den Menschen unterworfen, die die Macht haben, zu erschaffen und zu zerstören. Nehmen wir die *Mona Lisa* (siehe Seite 54).

Wäre sie auch so bekannt, wenn Kunsthistoriker und -kritiker nicht mit allen Mitteln versucht hätten, immer weitere Rätsel in ihr zu entdecken? Entscheidend ist auch, wie Künstler sich gegenüber ihren eigenen Werken verhalten. Würde Michael Heizer die Vollendung seiner *City* (die noch auf sich warten lässt, siehe Seite 38) nicht derart in Szene setzen, kann man sicher sein, dass die Installation unsere Neugier viel weniger anstacheln würde.

Ein rätselhaftes Schicksal ist nicht nur Kunstwerken beschert, auch das turbulente Leben einiger Künstler, sogar das einiger Modelle, macht neugierig. Wurde Caravaggio wirklich an einem Strand von seinem Liebhaber ermordet (siehe Seite 24)? Wie starb Gabrielle d'Estrées, die auf diesem anonymen Gemälde aus dem 16. Jahrhundert nackt dargestellt ist (siehe Seite 20)?

Oh! Wenn Kunstwerke doch nur sprechen könnten.

UNVERKÄUFLICHE LESEPROBE



Éléa Baucheron, Diane Routex

Die größten Rätsel der Kunst

Gebundenes Buch, Pappband, 176 Seiten, 21,0 x 26,0 cm

100 farbige Abbildungen

ISBN: 978-3-7913-4921-3

Prestel

Erscheinungstermin: April 2014

Spätestens seit Dan Browns Welterfolg The Da Vinci Code (Sakrileg) ist nicht nur Kunsthistorikern klar: Die Welt der Kunst steckt voller Rätsel. Motiv und Herkunft eines Bildes, sein Auftraggeber oder der Künstler selbst – viele Werke bergen ein Geheimnis. Das bis heute unergründliche Lächeln der Mona Lisa ist nur eines davon. Aber was hat Rembrandt in seinen mehr als 100 Selbstporträts so besessen gesucht? Welche Rolle spielte Dr. Gachet beim Tod Vincent van Goghs und warum entstand das Hochzeitsbild des Giovanni Arnolfini ganze 13 Jahre vor dessen Eheschließung? Zeigt Robert Capas berühmtestes Foto einen fallenden Soldaten wirklich im Moment des Todes? Und wie kamen die Moai auf die Osterinseln? In vier Kapiteln folgen die Autorinnen mit detektivischem Spürsinn den Geheimnissen von 36 Kunstwerken aus allen Epochen und Gattungen, von der Goldmaske des Agamemnon bis zur Identität des Graffiti-Künstlers Banksy.

 [Der Titel im Katalog](#)